

## Historie

**Kleingartenanlage Amperstadt: Gesamtfläche ca. 35.000 m<sup>2</sup> darunter 9.000 m<sup>2</sup> Wege, Spielplatz, Parkplatz und Kompostanlage [die nicht mehr existiert]**

[in eckigen Klammern Anmerkungen des Chronisten]

**105 Parzellen, davon 54 unter 200 m<sup>2</sup>, 36 weitere unter 300 m<sup>2</sup>, 14 weitere unter 400 m<sup>2</sup> und eine Parzelle größer.**

**Aus den veröffentlichten Protokollen der Generalversammlungen und den Festschriften:**

- Im Okt 1970    Versammlung von 240 Garten-Interessenten
5. Nov 1970    Stichtag für die endgültige Bewerbung
19. Nov 1970    Zuteilung der Parzellen durch die Stadt
1. Feb 1971    Einsetzung eines kommissarischen Vorstands
18. Feb 1971    1. Generalversammlung; **Gründung des Vereins** „Amperstadt Fürstenfeldbruck e.V.“  
Erich Dressler wird 1. Vorsitzender
24. März 1971    Für Gartenhäuschen liegt Angebot der Fa. Heggenstaller vor. Eigenbau wird von der Stadt nicht genehmigt.  
Die Stadt FFB hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Gartentüren zu übernehmen, die Aufstellung muss selbst erfolgen.
1. April 1971    Beitritt des Vereins zum Landesverband bayerischer Kleingärtner e.V.
14. Mai 1971    1. Ordentliche Generalversammlung. **Verabschiedung der Vereinssatzung.**  
Wahl der Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Erich Dressler, 2. Vorsitzender Ernst Karock  
**Unterzeichnung der Pachtverträge**
18. Mai 1971    1. gemeinsamer Arbeitsdienst [Gemeinschaftsarbeit an Flächen und Einrichtungen, die allen gehören, s. auch 18. März 1988] am Parkplatz: abgelagertes Isolationsmaterial muss weg.  
Den Mitgliedern wird eigener Komposthaufen empfohlen.  
Die Gartentüren sind von der Stadt bestellt worden.  
Der Siedler- und Eigenheim-Verein hat zur Starthilfe 115.- DM gespendet, die Mitglieder sammeln spontan 55.- DM dazu.  
Über vereinseigene Schubkarren und die Pflanzung von Hecken wird nachgedacht.  
Ein Kinderspielplatz soll vorgesehen werden.
- 1971            Hauptpunkt der Bau der Gartenlauben. Finanzierung ist über die Sparkasse möglich.  
Aufnahmegebühr sollen 5.- DM und der Jahresbeitrag 15.- DM betragen.  
50 cm hoher Drahtzaun um die Parzellen.
- 16.12.1971    Bei der Sammelbestellung wurde gut „zugelangt“. Ein Ballen Torf und etwa 100 Ligusterpflanzen wurden von den Mitgliedern nicht bezahlt.  
Ab Frühjahr 1972 ist das Befahren der Stichwege mit Pkw verboten.
- 1972            Bau der Gerätehütte am Parkplatz
14. April 1972    Bitte keine Abfälle über den Zaun werfen, Gartenabfälle auch nicht beim Nachbarn ablegen.

Einige Gärten sind in unansehnlichem Zustand.  
Erste-Hilfe-Stellen wurden bei Garten 39 und 61 eingerichtet.  
Kinderschaukeln in den Gärten wurden bemängelt: zu viel Lärm und unschönes  
Allgemeinbild.  
Abstimmung über den **Bau** eines **Vereinsheims** [Ameisenstüberl]. Für den Bau eines  
Vereinsheims sprachen sich nur 28 von 41 Mitgliedern aus.  
Über Erstellung eines Spielplatzes keine Einigung erzielt.

- 1972 Beginn des 2. Bauabschnitts mit 33 Parzellen
23. Juni 1972 5. Generalversammlung: Arbeitsdienst-Beschluss: 5 Arbeitsstunden für jede Parzelle bei 5.- DM die Stunde. Wer nicht teilnimmt, zahlt 25.- DM.  
Erstellung einer Gerätehütte wird beschlossen. Kosten etwa 1.000.- DM.  
Sonderumlage von 12.- DM je Mitglied dafür.  
Bau eines Vereinsheims wird konkret. Pschorrbrauerei stellt das Darlehen in Höhe von 20.000 DM. Gegenleistung: Gesamter Getränkebedarf von Brauerei; Abtragung durch Rückvergütung [Bierpfennig] über 20 Jahre.  
Betreten fremder Parzellen soll unterbleiben.  
Keine Steine über den Zaun werfen. Sonntags möglichst nicht rasenmähen.  
Die **Zwischenwege** sollen von den Mitgliedern ohne besondere Aufforderung **sauber gehalten** werden.
1. Dez 1972 In jedem Gartenhaus ist ein Trockenklosett einzurichten. Inhalt in die Schöpfgrube leeren. Zuwiderhandlungen können Kündigung nach sich ziehen.  
Kaninchenplage; Vorsitzender wird nochmals mit dem Jäger sprechen.  
Getränkeverkauf bis Fertigstellung des Vereinsheims in der Gerätehütte.  
Februar 1973 ist ein Faschingsball geplant. Ein Sommerfest soll ebenfalls wieder veranstaltet werden.  
Stadtrat Hölzl erläutert seinen Antrag, an der Straße entlang eine gemischte Hecke durch die Stadt pflanzen zu lassen.  
Mit Bedauern wird festgestellt, dass die Fertigstellung der restlichen Gartenanlage z.T. sehr schleppend und auch mangelhaft durchgeführt wird.
- 1793 **Bau des Vereinsheims** und Planung eines Spielplatzes
9. Mai 1973 Besichtigung im Rahmen eines Wettbewerbes des Städteverbands: Beanstandet wurden: Unterschiedliche Dachschrägen, einige selbstgefertigte Komposthaufen und der Zustand mancher Parzellen.  
GF [Gartenfreund] Pauli hat Walze gefertigt und sie dem Verein gespendet.  
Pflanzenschutzspritze und Düngewagen stehen zur Verfügung.  
Ab 21. März 1973 wird der Getränkeverkauf an der Gerätehütte provisorisch durchgeführt.  
Müll muss selbst entsorgt werden. Müllabfuhr aus Kostengründen abgelehnt.
11. Mai 1973 Kassier Trende bezeichnet die Kassenlage als gut und dankt für pünktliche Bezahlung der Beiträge und der Spenden.  
Auf Anraten des **Landesfachberaters**, Herrn Martin Stangl, soll die **Hecke maximal** eine Höhe von **1,10 m** nicht überschreiten.  
An die Hundebesitzer ergeht nochmals die Bitte, die Hunde an der Leine zu führen.
26. Okt 1973 Versammlung für neue Mitglieder des II. Bauabschnittes.
- Okt 1973 Übergabe der fertigen 33 Parzellen
23. Nov 1973 Mitteilungen der Vorstandschaft an der Anschlagtafel sind verbindlich.

Zustand einiger Gärten lässt zu wünschen übrig.  
Vorhandensein der Trockenklosetts wird im Frühjahr überprüft.  
Zur Finanzierung der Gerätehütte werden 12.- DM je Mitglied fällig.  
Beim Anfahren von Mist sind die Wege nachher wieder zu säubern.  
Im Frühjahr 1974 wird der Arbeitsdienst wegen des großen Arbeitsanfalls auf 10 Stunden erhöht.  
Bei Stromentnahme an der Gerätehütte ist beim Kassier ein „angemessener Beitrag“ einzuzahlen.

31. März 1974 **Bauabnahme des Vereinsheims**

29. April 1974 Generalversammlung im „Sportlerheim“.  
Stadt stellt demnächst Müllcontainer auf.  
Aufsicht und Bearbeitung der Kompostanlage des Vereins übernimmt GF Modlmeier.  
Am 1. Juni 1974 soll neues Vereinsheim eingeweiht werden.  
Wenn **beide Ehepartner** Pächter eines Kleingartens werden wollen, müssen auch **beide Mitglieder** des Vereins werden.

20. Juli 1974 Einweihung des Vereinsheims und des Spielplatzes

13. Sept 1974 Mitgliederversammlung im neuen Vereinsheim.  
Am 8. Feb 1975 findet der Faschingsball im Sportlerheim statt.  
Im II. Bauabschnitt geht es gut voran.  
Durch zu viele elektrische Geräte ist der Stromverbrauch stark gestiegen. Benutzer zahlen 5.- DM an der Kassier.  
GF Modlmeier gibt „beste Komposterde“ ab. Unkostenbeitrag je 10 Liter 0,50 DM. Er nimmt auch Bestellungen für Mist auf.  
Ab 1975 muss Entleerung der Müllcontainer vom Verein bezahlt werden. Pro Garten wird 1.- DM veranschlagt.  
Parkplatz soll im Herbst mit Bäumen bepflanzt werden.  
Entlehene Gartengeräte ordentlich zurückbringen, nicht: beschädigte Geräte an Gerätehütte abstellen.

1975 **Sieger im bayerischen Kleingartenwettbewerb**

7. Mai 1975 Neuwahlen: 1. Vorsitzender Dressler, 2. Vorsitzender Karock, Vorsitzender, Kassierer, Schriftführer und Gerätewart erhalten eine Aufwandsentschädigung zwischen 40.- und 150.- DM.  
In den Müllcontainer keinen Müll von zuhause und keine Steine.  
Wasserpreis ab 1974 0,29 DM pro Kubikmeter.

4. Okt 1975 Frau Bexen hat von ihrem Nachbargrundstück einen Teil als Kinderspielplatz zur Verfügung gestellt.  
Arbeitsdienststunden und Ersatzleistung [wer am Arbeitsdienst nicht teilnimmt, zahlt einen Ersatzbeitrag] von 5.- auf 8.- DM zu erhöhen wurde abgelehnt.  
Höhe der Hecken von 1,30 m muss unbedingt eingehalten werden. Auch an der Straßenseite sind 1,60 m nicht erlaubt.  
Unrat darf nicht an der Eisenbahnbrücke abgelagert werden.  
Ratten wurden gesichtet. GF Schuster hat geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen. Städtischer Beauftragter daher noch nicht erforderlich.

7. Mai 1976 Jedes Mitglied hat im Gartenjahr 1976 wieder 5 Stunden Arbeitsdienst abzuleisten.  
Hunde eines Brucker Bürgers drangen in Gartenanlage ein und verursachten einen Schaden von 195.- DM.  
Der Verein hat sich zum Bundesgarten-Wettbewerb angemeldet.

- GF Liß legt eine Chronik für den Verein an  
Ein **Rasenmäher** wird angeschafft.  
1. Vorsitzender Dressler legt „zeitweilig aus beruflichen Gründen“ den Vorsitz nieder.  
2. Vorsitzender Karock übernimmt nach hitziger Debatte kommissarisch die Vereinsführung.  
Eine Absenkung der Arbeitsdienststunden wird abgelehnt.
20. Sept 1976 **Goldmedaille** für die Kleingartenanlage Amperstadt und Entgegennahme der Auszeichnung durch den Vorsitzenden Erich Dressler in Bad Godesberg.
29. Okt 1976 Kommissarischer Vorsitzender Karock eröffnet die Versammlung. In einer Diskussion im Anschluss des Berichts über die Goldmedaillenverleihung wird der verstorbene **Stadtrat Hutter** als Initiator der Kleingartenanlage in Erinnerung gebracht. Es wird über den Rücktritt von 1. Vorsitzenden Dressler diskutiert. Als Grund wird das „Heckenproblem“ angeführt, da sich einige Mitglieder nicht an den Beschluss gehalten hatten.  
Im Frühjahr wird in der Anlage eine **Austriebs-spritzung** mit Validolöl vorgenommen. Es wird zur Vorsicht beim Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln gemahnt. „Unden“ ist empfehlenswert, „E 605“ nicht.
1. April 1977 Neuwahlen: GF Dressler wird bei nur einer Gegenstimme wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender Ernst Karock. Überraschend viele Mitglieder, 69 an der Zahl, anwesend.  
Ein **Motor-Rasenmäher** wird angeschafft.  
Wieder heiße bis hitzige Diskussion über die **Heckenhöhe** von 1,50 m oder 1,30 m.  
Abstimmung: 40 Ja-Stimmen für 1,50 m.  
Antrag für einen **Jägerzaun** wird als undurchführbar **abgelehnt**.
11. Nov 1977 Bepflanzung des Bahndamms ist nicht statthaft.  
Am Eingang zur Gartenanlage soll ein Telefonhäuschen aufgestellt werden. Zusage der Post liegt vor.  
Vereinsheim wird vom 31.12.77 – 1.4.78 geschlossen, da der Pachtvertrag Modlmeier gekündigt wurde.  
Klagen über zu laute Radiomusik in den Parzellen und Radrennen von Kindern auf den Stichwegen liegen vor.
1. Mai 1978 Aufstellen des 1. Maibaumes
8. Dez 1978 Informationsveranstaltung für passive Mitglieder [Anwärter auf der Warteliste]
31. März 1979 Neuwahlen: 1. Vorsitzender Dressler, 2. Vorsitzender Kremb
1. Mai 1979 Maibaumaufstellen
- Sept 1979 Erweiterung der Gerätehütte.  
**5. Preis** „Der beste Spielplatz des Landkreises“
9. Nov 1979 **Neue Vereinssatzung wird einstimmig verabschiedet.**  
Der Jägerzaun kommt wieder ins Gespräch. Keine Entscheidung.  
Neubau der Eisenbahnbrücke wird angekündigt. 2 Jahre wird mit Unruhe und Lärm zu leben sein.
25. April 1980 Kompostanlage ist durch die Erkrankung von GF Fiedler verwaist. GF Magen und GF Hahn übernehmen die Aufgabe freiwillig und öffnen ganzjährig die ganze Woche.

Die passiven Mitglieder haben aus ihren Reihen drei Sprecher gewählt, die zur Wahrung ihrer Interessen und zur besseren Information zu allen Sitzungen, auch denen des Vorstands, hinzugezogen werden sollen.

Antrag der Vorstandschaft auf eigenes **Büro** in Art eines Gartenhauses. Sehr hitzige Debatten, aber mit großer Mehrheit Zustimmung.

Notdienst im Vereinsheim durch Vorstandsmitglieder. Neuer Pächter soll am 1. Juni kommen.

Am 1. Mai Maibaum aufstellen und „Saugrillen“.

Arbeitsdienst beginnt um 7:00 Uhr, damit die 5 Stunden an einem Tag geleistet werden können.

- 1980/1981 Bau eines **vereinseigenen Gartenhäuschens** [Vorstandsbüro]
28. März 1981 Neuwahlen: 1. Vorsitzender Erich Dressler, 2. Vorsitzender Rudolf Mayr.  
**Kauf** einer „mit Netzanschluss betriebenen **Heckenschere**“ wird von GF Pauli angeregt.  
Es dürfen sämtliche Heckenpflanzen, nicht nur Liguster, gesetzt werden (aber: keine Thujen).  
**Jägerzaun** jetzt nach Rücksprache mit der Vorstandschaft **möglich**.  
Ins Vereinsheim soll ein Telefon kommen.
27. Nov 1981 Neue Pächter des Vereinsheims ist das Ehepaar Modlmeier.  
Den Helfern beim Bau der Bürohütte und Herbert Kröner für seine Stiftung wird gedankt.  
1. **Jägerzaun** in der Anlage wird als **vorbildlich weiterempfohlen**.  
Elektrische **Gartenschere** (Leihgebühr 5.- DM) steht zur Verfügung.  
Kompost kostet künftig 2.- DM pro Schubkarre.  
Bau der Eisenbahnbrücke soll im Herbst 1982 beginnen und 2 – 3 Jahre dauern.  
Künftig soll nur mehr unter Anleitung des Fachberaters eine gemeinsame **Austriebsspritzung** mit Folidolöl erfolgen, um zu vermeiden, dass übermäßig **viele Gifte** in unsere Anlage kommen.  
Ein größerer Wasserschaden in einer Parzelle, weil der Wasserschlauch geplatzt war. Schläuche unbedingt abschrauben.
30. April 1982 Antrag der Gartenjünglinge (Pächterkinder) Fußballspielen auf der Wiese am Vereinsheim, gelegentliches Zeltaufbauen und Benutzen des Fasses wird zugestimmt.  
**Baumhöhe** darf **4 m** nicht überschreiten.
15. April 1983 Neuwahlen: 1. Vorsitzender Erich Dressler, 2. Vorsitzender Rudolf Mayr.  
Eine Erhöhung der Zuwendungen für die Vorstandschaft von 670.- auf 800.- DM wird bei 2 Enthaltungen beschlossen.  
Mitgliederbeitrag wird von 30.- auf 36.- DM erhöht. 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung.  
Anschaffung eines **Häckslers** für die Kompostanlage wird erforderlich. Kosten ca. 4.000 DM.
19. Nov 1983 Errichtung von Grillstellen ist genehmigungspflichtig.  
Zusätzliche Wasserleitungen sind verboten.  
Karnickelplage: Heiße Diskussion. Lösung wurde nicht gefunden.
6. April 1984 Sprengung der Eisenbahnbrücke in der Nacht vom 11./12. Mai 1984. Fenster der Gartenhäuser sollen geöffnet bleiben.  
Zahl der passiven Mitglieder auf 25 begrenzen. Wartezeit beträgt 7 – 8 Jahre.  
Fäkaliengrube: Bei der Leerung wurden Eternitteile, Plastiksäcke u.a. Gegenstände gefunden. Das führt zu Mehrkosten.

Antrag Manfred Kröner: Auch Weidezäune zulassen. Keine Entscheidung getroffen.

14. April 1985 Maibaum-„Diebstahl“
19. April 1985 Das **15jährige Vereinsjubiläum** wird dieses Jahr gefeiert, es wird eine Festschrift herausgegeben.  
Ehrung der GF Dressler, Schmid und Pauli mit silberner Ehrennadel des Landesverbands und Bierkrügen.  
Wichtigstes Thema: Maibaumklau durch die Biburger Burschen. Der Maibaum soll mit Blasmusik zurückgebracht werden. Die „Diebe“ müssen bewirtet werden.
1. Mai 1985 Maibaumaufstellen mit Bewirtung der „Diebe“.
- 26.-28. Juli 1985 **Jubiläumsfeier zum 15jährigen Bestehen** der Kleingartenanlage Amperstadt
18. Okt 1985 Das Vereinsjubiläum hat einen Gewinn von 264.- DM erbracht. Vereinsgelder mussten nicht angetastet werden.  
Pergolen und Weidezäune werden jetzt von der Vorstandschaft genehmigt.  
Kaninchenplage: niemand hat sich gemeldet. Jetzt sind die Jungen da, so dass keine Frettchen mehr eingesetzt werden können.  
GF Magen beschwert sich. In der Kompostanlage werden Wurzelstöcke mit Erdreich abgelegt und er muss sie hinter den Bahndamm fahren.
1. Mai 1986 Das Vereinsheim ist schuldenfrei.
4. Okt 1986 Vergrößerung der Terrasse am Vereinsheim.
17. Okt 1986 Landesverband hat den Jahresbeitrag von 9.- auf 13.- DM erhöht.  
Containerleerung hat im abgelaufenen Jahr 2196.- DM gekostet. Es entfallen auf jedes Mitglied 16,50 DM.
20. März 1987 **Schubkarren, Bohrmaschine und Kreissäge** werden angeschafft.
3. Okt 1987 Einweihungsfeier der Pergola [überdachter Vorraum] am Vereinsheim.
6. Nov 1987 Kompostanlage nur noch samstags von 10 – 12 Uhr geöffnet. Sträucher und Äste werden nur noch zerkleinert angenommen. Zuwiderhandelnde werden mit Vereinsstrafe von 50.- DM belegt. Kompostverwalter GF Schwellinger erntet viel Lob. GF Götzfried: „Wenn manche Gärten so aussehen würden wie die Kompostanlage wäre unsere Anlage viel schöner!“
1. Jan 1988 Geburtstagskarten werden künftig an die Mitglieder versandt.
18. März 1988 Gewinn im Gartenjahr 1987 von 1.530,38 DM.  
Rundschreiben des Landesverbands wird verlesen. Es kann nicht verlangt werden, dass ein Kleingärtner seinen Garten komplett unkrautfrei hält. Unkraut darf aber nicht überhand nehmen.  
**Gemeinschaftsarbeit** dient der **Erhaltung** der Gemeinschaftsanlage.  
Gemeinschaftsarbeit ist **Pflicht**. Für nicht geleistete Arbeit muss der beschlossene Stundensatz bezahlt werden.  
Motor-Rasenmäher dürfen werktags von 19:00 bis 7:00 Uhr nicht benutzt werden.  
Sonn- und feiertags überhaupt nicht.
- Im Jahr 1988 Parkplatzeinfahrt wird von der Stadt geteert.
16. Sept 1988 Zwei Biertisch-Garnituren wurden angeschafft. Leihgebühr 10.- DM.  
**Solaranlagen sind nicht erlaubt.**

14. April 1989 Neues Wirtsehepaar Sattelberger wird begrüßt.  
Für das Finanzamt müssen die Gartengrößen gemeldet werden.
20. Okt 1989 Die Müllcontainer werden geschlossen und nicht mehr aufgestellt.  
1990 bleibt die Kompostanlage für die Mitglieder geschlossen.
6. April 1990 In der Kompostanlage kann gehäckselt werden, das Häckselgut muss aber wieder mitgenommen werden.  
Es ist nicht erlaubt, Holz oder andere Abfälle in den Gärten zu verbrennen.
24. Aug 1990 **20jähriges Vereinsjubiläum** wird gefeiert unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Mayr.
- Im Jahr 1990 Neue Entlüftung im Vereinsheim eingebaut.
2. Nov 1990 Nikolausfeier um 14:00 Uhr im Vereinsheim.
15. März 1991 Ein **Anbau** an die Gartenhäuser wird von der Vorstandschaft **nicht genehmigt**.
- Sept 1991 Einbau und Installation einer **Gasheizung** im Vereinsheim.
8. Nov 1991 Im August war zum ersten Mal die Grundsteuer für die Gärten fällig.  
Eternitdächer dürfen nicht abgekratzt und dann gestrichen werden.  
Ein **Häcksler** für den Gemeingebrauch soll angeschafft werden.
3. April 1992 Zusätzliche **Stromkästen** sind in der Anlage installiert worden und können genutzt werden.  
Ein **Vertikutierer** wurde angeschafft. Leihgebühr 10.- DM.  
Wasserverbrauch war zu hoch. Nachberechnung muss erfolgen.  
Arbeitsdienst können auch Frauen leisten. Es gibt leichte Arbeiten.
- August 1992 Maibaum von 1989 wird umgelegt und zersägt.
23. Okt 1992 Errichtung einer **öffentlichen Toilette** in der Kleingartenanlage wird diskutiert, die Zuständigkeit der Stadt Fürstenfeldbruck zugewiesen.
26. März 1993 Der Beitrag für nicht geleisteten Arbeitsdienst wird von 50.- auf 75.- DM jährlich heraufgesetzt.
1. Mai 1993 Maibaumaufstellen scheitert.
- Januar 1994 Windfang am Vereinsheim wird angebaut.
- Feb/März 1994 Erweiterung der Gerätehütte
25. März 1994 **Verbot, Gift** auf Wegen und in den Gärten zu spritzen.
1. Mai 1994 „Schand-Maibaum“ steht.
28. Okt 1994 Antrag „Kein Arbeitsdienst für über 60jährige“ wird abgelehnt. Arbeitsdienst ist nicht schwerer als eigene Gartenarbeit.  
Jede **bauliche Veränderung** ist von der Vorstandschaft zu genehmigen.
17. März 1995 Dieses Jahr wird am 8./9. Juli 1995 das **25jährige Vereinsjubiläum** begangen.
1. Mai 1995 Maibaumaufstellen. Der Baum wurde beim Entstehen der Gartenanlage am Bahndamm gesetzt und ist jetzt 25 Jahre alt.

27. Okt 1995 In diesem Jahr ist besonders viel Obst und Gemüse aus den Gärten gestohlen worden. Dressler will in die Äpfel **Rhinozerosöl** spritzen, damit die Diebe auch etwas davon haben, eigentlich dachte er aber mehr an **Rizinußöl**.  
Es kann nicht jedes Mitglied einen Schubkarren bekommen.  
Die Kleingartenanlage wird 1996 an den Kanal angeschlossen. Die Kosten werden im Moment mit ca. 150.000 DM von der Stadt angegeben.  
GFin S. beschwert sich über das Gebell des Dackels von Frau F. Frau S. sollte nicht zurückbellern.
27. Sept 1996 In diesem Jahr ist schon mehrmals in unserer Anlage eingebrochen worden. Die Gartenmitglieder sollten sich Schutzmaßnahmen überlegen, und vielleicht doch die Fensterläden schließen, damit es dem Gesindel nicht so leicht gemacht wird.  
Zur Freude der Vorstandschaft und der Stadt Fürstenfeldbruck war die rege Teilnahme am Wettbewerb „**Naturnaher Garten**“ in unserer Anlage besonders groß.  
Es wurden auch einige Gärten mit **Preisen** ausgezeichnet.  
Die Wasserrechnung ist in den vergangenen Jahren auf das Doppelte der Einnahmen angestiegen. Die Wassergebühr wird von 6.- auf 10.- DM angehoben.  
Kanalgebühren: 125.000.- DM zu zahlen in 5 Jahren. 2.000.- DM für Vereinsheim, 1.000.- DM pro Garten in 5 Raten zu je 200.- DM oder auf einmal.
21. März 1997 GF Kröner stiftet Bank und Tisch.  
Gemäß Vorstandsbeschluss dürfen **Gerätehäuser** nur in den Gärten an der Amper und an der Straße aufgestellt werden.
20. Okt 1997 2. Vorsitzender Mayr gab zum 1.10.97 sein Amt und seinen Garten auf. Als passives Mitglied bleibt uns Rudi Mayr weiterhin erhalten.  
Die Gebäudebrandversicherung wird auf 5.000.- DM pro Garten festgelegt.  
Geräteschuppen sind nicht mit versichert.
27. März 1998 Der Bierpreis wird zum 1.4.98 um 0,20 DM erhöht.  
Zu anderen Gartenanlagen soll ein neuer Versuch der Verständigung unternommen werden.  
Antrag GF Erich Schmid: „Der Einsatz von sog. Rasentrimmern zur Entfernung von Unkraut und Gras an den Rasenkanten in der Anlage ist zu verbieten.“ Einstimmig abgelehnt.
6. Nov 1998 Im Herbst Überschwemmung einiger Gärten und Wege.  
Bei der Bepflanzung der Gärten sollen mehr **einheimische Pflanzen** eingesetzt werden.  
Die „Ameisen“ [Die Gartenanlage wird seit jeher Ameisensiedlung genannt] waren mit einer Abordnung beim Kleingarten Rothschaige [Schwesteranlage in Puch-FFB].  
GF Killi schlägt für das kommende Frühjahr eine Pflanzenbörse vor.
26. März 1999 Neuwahl: 1. Vorsitzender Dressler, 2. Vorsitzender Appel.  
Eine Verlegung der Stromkästen ist nicht möglich.  
An der Gerätehütte wird eine Tafel angebracht, auf der sich die Vorstandsmitglieder eintragen, wenn sie im Garten sind und somit Werkzeug ausgeben können.
5. Nov 1999 Wettbewerb 2000: Zusammen mit der **30 Jahr-Feier** soll ein Gartenwettbewerb durchgeführt werden.  
Die Beschilderung der einzelnen Wege in der Anlage soll im kommenden Jahr durchgeführt werden.
24. März 2000 Unter der Leitung von Frau Leitner soll diese Tausch- und Pflanzbörse erstmalig in der Anlage gestartet werden.



Der derzeitige Parkplatzzustand wird aus Kostengründen beibehalten. Für das Vereinsheim werden 14 Parkplätze reserviert. Nach der Stellplatzverordnung steht **drei Gärten** nur **ein** Parkplatz zu.

20. Okt 2000 10% des Wasserverbrauchs muss als Abwasser berechnet werden.  
Aktion saubere Landschaft: Es haben sich keine Mitglieder gemeldet, die daran teilnehmen wollen.  
Da Regen immer wieder zu Überschwemmungen führt, versucht der Verein durch Bohrungen das Wasser besser zum Abfließen zu bringen.
23. März 2001 Parkplatz teeren wurde wegen zu hoher Kosten wiederum abgelehnt.  
Bohrungen wurden durchgeführt, trotzdem Wasser in den Gärten Neumeyer und Sperger.
9. Nov 2001 **Ehrung** des am 15.10.2001 **verstorbenen** 1. Vorsitzenden **Erich Dressler**.  
Der Parkplatz wurde staubfrei gemacht.
5. April 2002 Erneuerung der Toiletten im Vereinsheim.  
Kein neuer Maibaum in diesem Jahr.  
Gedenksteineinweihung Dressler.
8. Nov 2002 Es werden keine neuen Stromanschlüsse verlegt. Das vorhandene Netz kann nicht erweitert werden.
14. März 2003 Neuwahl: 1. Vorsitzender Appel, 2. Vorsitzender Rötzer.  
Das Nachbargrundstück wurde an die Stadt verkauft.  
Der Bürgermeister stiftet dem Verein einen Maibaum.  
Es wurden ein Maifest, Sommerfest, Weinfest und das jährliche Jahresabschlussfest durchgeführt.
21. Nov 2003 Bei **Übergabe** an die Kinder oder den Lebenspartner soll der Bewerber mindestens **ein Jahr** passives Mitglied sein.  
Eternitdächer dürfen bleiben, können aber entfernt werden.  
**Solaranlagen** werden **geduldet** ohne Genehmigung der Vorstandschaft.
26. März 2004 Wasserverbrauch und Preis haben sich 2003 verdoppelt.  
**Integration** der **ausländischen** Gartenmitglieder: Infomaterial ist beim Vorstand erhältlich.  
Am Spielplatz wird die Schaukel erneuert und der Sandkasten neu aufgefüllt.  
Gartentore müssen in derselben Form erneuert werden.
19. Nov 2004 Im Vereinsheim wurde eine neue Bierkühlung eingebaut.  
Das alte Eingangstor wurde gegen ein neues Schiebetor ausgewechselt.  
Der Rest des Parkplatzes wurde gepflastert.  
Zusätzliche Wasserhähne sind nicht erlaubt.  
Für **Rettenfahrzeuge** müssen die **Wege frei** bleiben. Alle Gartenmitglieder werden aufgefordert, ihre Hecken entsprechend zurückzuschneiden.  
Zum 1.1.2005 erhöht die Stadt den Pachtzins auf 0,35 € pro m<sup>2</sup>.  
Künstlerische Beiträge zur Jahresabschlussfeier bei Frau Steinberger anmelden.
18. März 2005 Eine Beschädigung des frisch gepflasterten Parkplatzes durch den Schneepflug kann nicht ausgeschlossen werden. Der Vorstand hat deswegen auf das Schneeräumen in diesem Jahr verzichtet.
18. Nov 2005 Ein Zuschuss für Spielgeräte wurde von der Stadt abgelehnt.  
Ein neuer **Häcksler** wurde angeschafft.

Für das Vereinsheim wird das **Vordach** erneuert.

Die **Blumen- und Gartenfreunde e.V.** [befreundeter Verein, der den Großteil der Fachberatung durchführt] können auf dem Gästeparkplatz eine Gerätehütte aufstellen. Vorteil für uns: der kleine Wertstoffhof kann nicht mehr ausgebaut werden.

17. März 2006 Gerüchteküche: Pächter hätten ihren Garten wegen Ärger mit den Nachbarn aufgegeben. Es lag keine Kündigung wegen nachbarlichen Streitigkeiten vor. OB Kellerer hat zugesagt, den Maibaum für 2006 zu spenden.  
Schneechaos am Parkplatz.  
Aufstellung einer Fertiggarage für die Blumen- und Gartenfreunde e.V. am Gästeparkplatz.  
Solange beim Wirt Licht brennt, bitte die Tore nicht abschließen.
17. Nov 2006 Im April wurden 8 Solarlampen entwendet.  
Das Vereinsheim wurde mit einem neuen **Anstrich** versehen.  
Vom 11. auf den 12. Oktober wurde in das Vereinsheim eingebrochen. Es entstand erheblicher Sachschaden, den die Kripo zu Protokoll nahm.  
Immer mehr Abfall wird über den Zaun am Bahndamm geworfen.
23. März 2007 Der Bereich hinter dem Vereinsheim und der Karfreitagshütte wird neu gestaltet.  
Die Wahlperiode für den Vorstand wird von 2 auf 3 Jahre verlängert. Die **Satzung** wird dahingehend **abgeändert**.  
Neuwahl: 1. Vorsitzender Rötzer, 2. Vorsitzender Appel.
16. Nov 2007 Im Frühjahr 2008 wird jeder Garten mit einer **Wasseruhr** versehen.  
Die Strompauschale wird von 7,50 € auf 10.- € erhöht.  
Die Grundpauschale Wasser wird von bisher 6.- € auf 2.- € gesenkt. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch. Für jeden m<sup>3</sup> Wasser wird ein Betrag von 0,70 € verrechnet.  
Jeder Pächter hat 5 Stunden Arbeitsdienst zu leisten. Für nicht geleisteten Arbeitsdienst wird ein Betrag von 37,50 € berechnet.  
Ende 2006 hatten sich 16 passive Mitglieder angemeldet. 2007 kamen 12 Anmeldungen dazu.  
Gärten werden durch eigene im Garten ausgebildete Schätzer geschätzt.  
Das Aufstellen von obszönen Gartenzweigen sollte in einer öffentlichen Gartenanlage unterlassen werden.  
Als Hecken sind Liguster und Blutberberitze in den Stichwegen erlaubt. Hecken sollten in einer überschaubaren Höhe geschnitten werden.  
Beschwerden sind ausschließlich in schriftlicher Form an den Vorstand zu richten.
4. April 2008 Aktion saubere Landschaft: Es hat sich nur eine Person eingetragen, so wurde der Stadt Fehlanzeige gemeldet.  
Die überarbeitete **Satzung** und Gartenordnung wurde an alle anwesenden Mitglieder gegen Unterschrift **ausgehändigt**.  
Es dürfen **eigene Brunnen** in der Gartenparzelle geschlagen werden.
14. Nov 2008 23 Parzellen waren vom Unwetter am 23. 6. 2008 mit Hagelschaden betroffen. Bis zu einer Höhe von 500.- € wurde bei vorgelegten Rechnungen der Schaden pauschal reguliert.  
Bitte achten Sie beim Kauf von Vogelfutter auf gutes Vogelfutter, da durch Billigfutter der Ambrosia-Samen zunehmend auch in Gärten gelangt.

27. März 2009 Durch das Anbringen von Wasseruhren hat sich der Verbrauch merklich verringert. Für die Hecken sind Liguster, Blutberberitze und Buchen erlaubt.
30. Okt 2009 Für die **sauberen Wege** ist jedes Gartenmitglied **entlang seiner Parzelle** bis zur **Mitte** des **Weges** selbst verantwortlich.  
Protokolle sind Arbeitsunterlagen und werden nicht an die Gartenfreunde ausgegeben.
- 2010 [Protokolle nicht auffindbar, vielleicht in 3 Ordnern Hanemann-Streit „versteckt“]
25. März 2011 Das Jahr 2010 war überschattet vom Streit mit GF Hanemann.  
Die Beschlüsse der Generalversammlung vom 26. März 2010 wurden wiederholt: Gartentüren, Zäune, Hecken wie gehabt.  
Ersatzzahlung Arbeitsdienst wurde mehrheitlich auf 10.- € pro Stunde festgelegt.  
Mitte Feb waren 9 passive Mitglieder angemeldet.  
Ab 1.1.2011 erhöht die Stadt den Pachtzins von 0,35 € auf 0,39 €.  
Die Web-Seite des GF Hanemann ist keine offizielle Seite des Vereins.  
Die Toilette im Büro der Vorstandschaft wird nicht mehr zur privaten Nutzung freigegeben.  
Das Gelände des Kleingartenvereins endet am Zaun. Das Öffnen des Zauns ist untersagt.
4. Nov 2011 Die **40 Jahrfeier** hat am 18.6.2011 stattgefunden.  
Das **Schätzprotokoll** wird bei der Übergabe mit beiden Parteien besprochen, wird aber **nicht** mit übergeben. Es wird nach einer angemessenen Zeit vernichtet, da es keine Aussagekraft mehr hat.
23. März 2012 Durch den Einbau von Wasseruhren wurde 2011 ein Betrag von 315.- € eingespart und dem Vereinskonto zurückerstattet.
26. Okt 2012 Die knapp 20 Jahre alte Stromanlage wurde generalüberholt. Verteiler und schadhafte Teile erneuert.  
Die Gartenschätzungen bei Übergaben werden von einem geschulten Schätzer durchgeführt. Selbstverständlich können auch **externe** amtliche **Schätzer** auf **eigene Kosten** beauftragt werden.  
Es wird darauf hingewiesen, dass auf Antrag am 12.11.2012 ab 17:00 Uhr vom AWO Kindergarten Pustebume ein St. Martinsumzug mit Pferd und Reiter durchgeführt wird.
22. März 2013 Vom 20. auf den 21. Dezember hatten wir nach über 12 Jahren wieder Gartenaufbrüche.  
Neuwahl: 1. Vorsitzender Rötzer, 2. Vorsitzender Schlegel.
25. Okt 2013 Anträge, vorhandene Pergolen **allseitig** zu **verkleiden**, können **nicht genehmigt** werden. Gartenhäuser würden so vergrößert, dass baurechtliche Maßnahmen erforderlich wären.
21. März 2014 2013 wurde in 17 Gartenhäuser und 2 mal ins Vereinsheim eingebrochen.  
Die Mitglieder wurden darauf hingewiesen, dass sie weder befugt noch befähigt sind, Aussagen zur Gartensituation /Vergabeangelegenheiten zu machen, da diese bei Verhandlungen Schwierigkeiten machen könnten.  
Lagerfeuer mit nassem Holz sind wegen unnötiger Belästigung der Nachbarn zu unterlassen.  
Von Seiten der Mitglieder wurden **keine Fragen** gestellt, so ist festzustellen, dass die Mitglieder **gänzlich zufrieden** sind.

24. Okt 2014 Alljährlicher Ärger mit der Rückgabe der Schubkarren. Änderungen der Versicherungen wurden im März sowie im November 2013 allen Mitgliedern mitgeteilt.
20. März 2015 Im Berichtszeitraum haben keine Einbrüche und kein Vandalismus stattgefunden. Die Toilette im Vorstandsbüro lief unter Wasser, weil ein Unbekannter das Wasser beim Gerätehaus aufgemacht hat.
30. Okt 2015 29 passive Mitglieder sind in der Liste eingetragen. Teile des **Innenausbau**s des Vereinsheims, sowie die **Außenansicht** zur Amper werden renoviert. Das Dach des Gerätehauses ist ebenfalls betroffen. Die vorhandene Schließanlage ist 41 Jahre alt. Es ist vorgesehen, eine neue einzubauen.
15. April 2016 Eine Überprüfung des **Spielplatzes** ergab, dass mehrere **Spielgeräte erneuert** werden müssen.  
Neuwahl: 1. Vorsitzender Rötzer, 2. Vorsitzender Lowak.
28. Okt 2016 Nach kurzer Zeit ist der 2. Vorsitzende, Herr Lowak, aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Eine Nachwahl erfolgt im Frühjahr 2017, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass noch ein weiterer Rücktritt erfolgt. Die vorhandene Vorstandschaft arbeitet sehr gut, zuverlässig und vertrauensvoll.  
Feststellungen der Vorstandschaft: Es wird immer auffälliger, dass die Mitglieder die unterschriebenen Richtlinien (Pachtvertrag, Satzung, Gartenordnung) nicht mehr beachten, bzw. sogar ganz ignorieren. Im Pachtvertrag steht ausdrücklich, dass den Anweisungen des Vorstands Folge zu leisten ist.  
Die Altersstruktur der Gartenmitglieder: 51 Personen unter 65 Jahren, weiter 39 unter 80, 15 über 80 Jahre alt.
31. März 2017 Für die Unterhaltung bei unserer jährlichen Abschlussfeier sorgte in hervorragender und einmaliger Art unsere Gartenfreundin Irmi [Steinberger]. Sie zauberte hervorragende Musik. Hierfür bedanken wir uns noch einmal recht herzlich. Gartenfreunde mit Fahnenmast werden gebeten, ihre Fahnen bei Verlassen des Gartens wieder einzuholen, da es bei Wind zu starken Geräuschen und daraus resultierend zu Belästigung der Nachbarn kommt.
30. Juni 2017 Außerordentliche Generalversammlung: Da durch diverse Gerüchte, die in der Gartenanlage kursieren, die Arbeit des Vorstands in Frage gestellt wird, hat der 1. Vorsitzende bekräftigt, dass die derzeitige Vorstandschaft ihre Arbeit gut und zuverlässig ausführt. Diejenigen, die die Arbeit in Frage stellen, mögen sich doch bitte persönlich an den Vorstand wenden, damit der Frieden in der Anlage wieder hergestellt wird. Sollte es zu weiteren Anschuldigungen der Vorstandschaft kommen, wird diese geschlossen zurücktreten und in der nächsten Frühjahrsversammlung wird es zu einer Neuwahl des Vorstandes kommen.  
Einem Antrag auf Videoüberwachung wurde nach Rücksprache mit der Stadt Fürstenfeldbruck stattgegeben.  
Da es wiederholt zum Einsatz von **Schusswaffen** gekommen ist, wird noch einmal darauf hingewiesen, dass der Gebrauch von Schusswaffen **verboten** ist. Es droht fristlose Kündigung und Anzeige bei der Polizei.  
Ein Gartenmitglied ist von einem Besucher eines anderen Mitglieds in unflätiger Art und Weise angesprochen worden.
17. Nov 2017 In der Passiv-Mitgliederliste sind 39 Personen eingetragen.  
**Dauerbelegung** der Stromanschlüsse ist zu **vermeiden**.

16. März 2018 Es soll heuer wieder ein Weinfest stattfinden.  
GF Wagenhaus hat angeregt, die **Heizungsanlage** des Vereinsheims zu **sanieren**, da diese in die Jahre gekommen ist.
16. Nov 2018 Das Weinfest war eine gelungene Veranstaltung.  
Das WC im Vereinsheim soll saniert werden. Die Umbaukosten belaufen sich auf ca. 12.000,- €. Eine Firma ist bereits mit der Erstellung eines Kostenvoranschlags beauftragt.
29. März 2019 In 5 Parzellen wurden die Kupferdachrinnen gestohlen. Es wurde gebeten darzulegen, was alles versichert ist, da es immer wieder zu Einbrüchen und Diebstählen kommt. Das Versicherungsmerkblatt wird auf Wunsch in den Aushang gegeben, damit es für alle Mitglieder ersichtlich ist.  
WC-Sanierung wird [ohne Ausschreibung] durch die Fa. Nordit durchgeführt. Kosten ca. 14.000.- €.  
Der Wasserpreis erhöht sich von 0,70 auf 0,85 € für den m<sup>3</sup>.  
Neuwahl des Vorstands: 1. Vorsitzender Ott, 2. Vorsitzende Frau Steinberger. Herr Ott bedankte sich bei Herrn Rötzer für die geleistete Arbeit im Verein und verabschiedete diesen in den Ruhestand.
- April 2019 Die unleserlich gewordene Wegebeschilderung wurde erneuert.
10. Mai 2019 Außerordentliche Generalversammlung: das Registergericht bestand auf Besetzung des Postens des 2. Kassiers, wie es die Satzung vorschreibt. Gewählt wurde Frau Barry.  
Anfragen zu email-Versand von Mitteilungen und Versicherungsunterlagen.  
Um Diebe abzuschrecken werden ein LED-Strahler und eine Infrarot-Nachtsichtkamera installiert.  
Ab sofort sind **Partner-Pacht-Verträge** möglich. Heuer noch ohne Zusatzkosten und ohne Vorbedingungen.  
In der Herbstversammlung soll über eine neue **Satzung** abgestimmt werden.  
Die Strompauschale von 10.- € müssen in Zukunft **alle** Gartenmitglieder bezahlen.
- Juni 2019 Spielplatz-Generalsanierung: alle Spielplatzgeräte wurden geprüft, am Pavillon und der großen Schiffschaukel musste geschweißt werden, alle Geräte wurden renoviert und neu gestrichen. Die Beschilderung wurde erneuert. Die Spielplatzbeauftragten GF Renkl und GFin Ott prüfen zukünftig im Frühling und Mitte September die Gerätesicherheit und berichten darüber dem Vorstand.
- Juli 2019 Bislang wurden ca. 30 Partner-Pacht-Verträge abgeschlossen. Damit wird sich die Wartezeit der Anwärtler auf der Warteliste verlängern.
- Aug 2019 Längst überfällige Wartung der seit Monaten nur noch unzureichend funktionierenden Kühlung des Kühlraums des Ameisenstüberls durch die Fa. Kottmair (Friedberg).
8. Nov 2019 Mit 95 % (38 von 40) der abgegebenen Stimmen beschließt der Verein eine neue Satzung. Weniger Vorstandsmitglieder, mehr Wahlberechtigte und Wählbare durch Abschaffung der passiven Mitgliedschaft, Abschaffung der Vereinsstrafen, Aufnahme der Grundforderung der Stadt, kein Gartenpächter darf über eigenes Gartenland verfügen.  
Eine Neuregelung des Arbeitsdienstes scheitert am Widerstand des Platzwartes in letzter Minute. Die Versammlung beschließt mehrheitlich eine Erhöhung der Ersatzzahlung von 50 € auf 100 €.

Die Vereinsheim-Beauftragte Frau Ott berichtet von Maßnahmen zur Ameisenstüberlsanierung (Toilettenneubau 14.000 €, Heizung 7.000 €, elektrische Anlage 3.000 €, wünschenswerte Zwischenkühlung ca. 1.000 €, alte Eingangstür, Terrassendachundichtigkeiten, Innenanstrich, Müllbeseitigung außen...) und weist auf mangelndes Engagement der Mitglieder hin.

Die Verhandlungen mit der Stadt FFB sind weit gediehen, aber wegen Personal- und Zeitmangels wird sich der Nachtrag zum Generalpachtvertrag noch hinziehen. Trotzdem steht schon vorab fest, welche Verbote die Stadt auch weiterhin aufrecht erhalten wird.

Die Homepage wird stillschweigend zur Kenntnis genommen.

Ungewöhnlich viele Ratten wurden heuer gesichtet. Laut der Firma, die die Bekämpfung durchführen soll, bieten wir den Tieren ein unerschöpfliches Nahrungsangebot auch durch falsche Kompostierung.

- Mitte Nov entschied sich der Vereinsheim/Ameisenstüberl-Ausschuss unter 12 Bewerbern für die **Droth GbR** (anfangs Dietel-Droth GbR) als Nachfolge des Ameisenstüberl-Wirtes.
- Dez 2019 Es folgte die letzte Weihnachtsfeier unter der Regie von **Tomo „Toni“ Vulakovic**, auf der er vom Vorstand verabschiedet wurde. Eine bald **20-jährige Ära** ging zu Ende.
- Jan 2020 Die Droth GbR fand im Inneren des Ameisenstüberls wie Außen **katastrophale** Verhältnisse vor. Der Renovierungs- und Sanierungsbedarf war gewaltig und erforderte enorme finanzielle Kraftanstrengungen des Vereins. Der neue Pächter berichtete von losgelösten Küchenkacheln, von im Dachboden versteckten, defekten und völlig verdreckten Kühlaggregate, die der Zwischenkühlung der Bier-Leitung vom Kühlraum zur Zapfstelle einst gedient hatten, von einem in der Außenwand der Küche lebendem Siebenschläfer, der lebend gefangen und in sicherer Entfernung und für ihn geeigneter Umgebung ausgesetzt werden musste und von vielen weiteren Vorkommnissen, die mit großen Einsatz finanzieller Mittel und noch größerem Aufwand an Arbeitskraft bewältigt werden mussten. Ein neuer Biervertrag mit der Hacker-Pschorr-Brauerei brachte knapp 10.000 € neues Darlehen. Das war durch die Erneuerung der Eingangstüre und der Türen zur Terrasse gleich wieder größtenteils aufgebraucht.
- März 2020 Durch die wegen **der Corona-Pandemie** verordneten Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen scheiterte der erste Versuch, eine Generalversammlung abzuhalten.
- Frühling 2020 Es setzte ein bisher nicht gesehener Ansturm auf die **Anwartschaft** zur Zuteilung eines Gartens ein. Bald überstieg die Zahl die 50er Marke.  
Das **Verbot der Innengastronomie** hatte zur Folge, dass der VH/AS-Ausschuss den Droths die Erlaubnis erteilte, einen Imbiss- und einen Kühlwagen aufzustellen sowie den Außenbereich nach Art der Schanigärten mit Zustimmung der Stadt Fürstenfeldbruck zu erweitern.
- Sommer 2020 fand der letzte **Arbeitsdienst** in der alten Form (Samstag vormittags) statt.  
Weitere Ausbauwünsche des Wirtsehepaars führten letztlich dazu, dass in einem **Duldungsvertrag** über 15 Jahre die Stadt FFB unseren Schwarzbau „Wintergarten“, der als Terrasse mit Pergola (Schattendach) genehmigt ist, und den ebenfalls nie genehmigten Biergarten, unter der Auflage, dass daran nichts mehr verändert werden darf, so hinnimmt.  
Die gegen den vorigen Ameisenstüberl-Pächter „Toni“ angestrebte Klage auf Entschädigung des vom ihm angerichteten Schadens endete in einem Vergleich: Seine Kautionsrückforderung wurde mit unseren Forderungen aufgerechnet. Der

Verein musste sich der Erkenntnis beugen, dass er jahrelang jegliche Kontrolle unterließ und dass eine 28 Jahre alte, komplett abgeschriebene Heizanlage mit dem wirtschaftlichen Wert 0 anzusetzen sei und an dieser keinerlei Schaden mehr entstehen könne. Der VH/AS-Ausschuss wies zum Ende der Ära Vulakovic zwei bereits gestorbene und ein weggezogenes, den Garten aufgegebenes Mitglied auf.

Herbst 2020 fand die erste **Gemeinschaftsarbeit** (Freitag nachmittags und Samstag vormittags) statt. Der Andrang war groß und so konnte die Gartenanlage auf einen seit langem nicht mehr erreichten guten Zustand der Gemeinschaftsflächen gebracht werden. Nachdem nach dem alten Muster oft zu wenige Meldungen für die Teilnahme am **Arbeitsdienst** zu beklagen waren, hat der Beschluss der GV vom November 2019, die Ersatzzahlungen auf 100 € zu erhöhen, für neuen Schwung bei der Teilnahme an der jetzt so genannten **Gemeinschaftsarbeit** gesorgt. Die Neugestaltung auf Freitag nachmittags und Samstag vormittags ermöglicht es jetzt auch Berufstätigen leichter teilzunehmen, wenn sie nicht auch noch am Wochenende um 7:00 Uhr zur Gemeinschaftsarbeit antreten müssen. Zusammen mit dem neuen Anstrich der Gerätehütte, des Vorstandsbüros, des Fasses auf dem Spielplatz, von Teilen des Ameisenstüberls und der Karfreitagshütte kann sich die Anlage wieder sehen lassen.

Im September fand ein vom Wetter beeinträchtigtes **Bierfest** statt.

Okt 2020 Der für Ende des Monats geplante 2. Anlauf zur Abhaltung einer GV scheiterte erneut an im letzten Moment verschärften Kontaktbeschränkungen.

Kurz darauf war die Gastronomie auf nur noch Straßenverkauf beschränkt. Für die Droth GbR ein weiterer Rückschlag in einem sowieso schon schwierigen Startjahr. Der Vorstand beschloss daher einstimmig, für einen Monat, in dem ausschließlich Straßenverkauf erlaubt ist, die Pachtzahlung auf die Hälfte zu ermäßigen.

2019/2020 Der Umfang der **Aufwendungen**, die der Verein 2019 und 2020 für die **Erneuerung** des Ameisenstüberls innen und außen aufgewandt hat, beträgt insgesamt über **50.000 €**. Die teilten sich auf in über 14.000 € für die neue (qualitativ minderwertige) Toilettenanlage, 8.000 € für neue Eingangstüren, 7.000 € für die Heizanlage, über 4.000 € für die neue elektrische Ausstattung des Wintergartens, knapp 3.000 € für Gastro-Geschirrspüler und Kühlschränke, knapp 2.500 € für die Schankanlage, deren Kühlung und die Kühlanlage des Kühlraums, je 1.200 € für die neue Verkleidung der Heizanlage sowie für das Fällen zweier Eschen, die das Ameisenstüberl gefährdeten. Durch die entgangene Pacht, den vollen Zuschuss zur Kautions und einen Anteil des sog. Bierpfennings, der statt dem Verein für die Jahre 2020 und 2021 dem Ameisenstüberlpächter zugutekommen soll, sind mit mehr als 7.000 € die wesentlichen Aufwendungen genannt.

18.Feb 2021 Vor **50 Jahren** fand die erste Generalversammlung statt. Damals wurde vermerkt: „1. Generalversammlung; **Gründung des Vereins** „Amperstadt Fürstenfeldbruck e.V.“ Erich Dressler wird 1. Vorsitzender“ 50 Jahre danach ist an Feierlichkeiten gar nicht zu denken. Die 3. Corona-Welle schwappt über ganz Europa.

Frühjahr 2021 Erst jetzt durften die Biergärten wieder geöffnet werden.

Juni 2021 Die Innengastronomie wird unter Auflagen wieder möglich. Mit sinkenden Inzidenzzahlen werden die Beschränkungen Stück für Stück gelockert. Von normalen Verhältnissen kann aber noch lange nicht die Rede sein.

Es sind inzwischen ca. 45 Partnerpachtverträge abgeschlossen. In einigen Fällen kam die Regelung auch schon zum Tragen.

25.6.2021

Im dritten Anlauf ist die Durchführung der Generalversammlung am 25. geglückt.

Drei Alternativen zur zukünftigen Ausgestaltung des vereinseigenen **Spielplatzes** standen zur Debatte: Umbau und Modernisierung, Erhalt des bestehenden Zustandes oder schleichender Abbau. Da der Spielplatz z.Z. überwiegend Kindern von Nicht-Gartenpächtern zugutekommt, wäre eine Modernisierung eigentlich eine Aufgabe der Stadt FFB und/oder des Wirts, den beiden Hauptnutznießern dieser Anlage. Da aber ein Abbau ohne Ersatz aller nicht mehr sicheren Spielgeräte und Einrichtungen einer zukünftigen Generation von Gartlern schwer auf die Füße fallen würde, kam die GV zu dem Schluss, für zu entfernende Geräte für Ersatz gleicher Art aufkommen zu wollen. Die Spielplatzbeauftragte, Frau Ott, berichtete von Ersatzbedarf für die kleine Doppelschaukel, die eigentlich nur für Gärten, nicht aber für Spielplätze zugelassen ist und vom Ersatzbedarf für die zwei Tischtennisplatten, die nicht mehr den allgemeinen Erfordernissen entsprechen. Damit wären nur die dringendsten Maßnahmen genannt. Der Ersatz sollte den finanziellen Möglichkeiten des Vereins angepasst erfolgen. Mit großer Mehrheit wurde der Beschluss gefasst: *„Der Spielplatz soll im Wesentlichen mit seinen bestehenden Spielgeräten und -einrichtungen erhalten bleiben, auszutauschende Geräte werden durch DIN-gerechte ersetzt.“*

Das im September 2020 abgehaltene **Bierfest** war für den Verein mit einem beträchtlichen finanziellen Verlust verbunden. Es kamen wohl wegen des recht schlechten Wetters 18 von 44 angemeldeten Gartlern nicht. Da die Zahl der Anmeldung Grundlage für die Vorbereitungen des Ameisenstüberls waren, sah sich die Kasse genötigt, dem Wirt die nicht abgenommenen Essen voll zu ersetzen. In der Vorstandschaft war man sich einig, zukünftig auf Anmeldelisten zu verzichten. Statt dessen soll es als Anreiz für jeden Pächter, jeden Partnerpächter und jeden Anwärter einen **Verzehrgutschein** über **10 €**, für Partner, Kinder, Freunde und Bekannte der Gartler und Anwärter einen **5 € Gutschein** geben. Wir hoffen, dass uns das Ameisenstüberl ein attraktives Angebot an Gerichten und Getränken präsentiert.

Inzwischen ist die Anzahl von **Anwärttern** auf eine Gartenparzelle in unserer Anlage auf knapp 60 angewachsenen. Wiederholt hat der Vorsitzende im Vorstand für einen Aufnahmestopp oder wenigstens eine drastische Erhöhung der Aufnahmegebühr geworben ohne damit je auf Zustimmung zu stoßen. Die Kasse erklärt sie wolle nicht auf Teile der jährlichen Einnahmequelle (55 mal 15 € = 825 €/Jahr) verzichten. Es reiche, dass der Verein in der Homepage in engem Zusammenhang mit dem Aufnahmeantrag auf die Aussichtlosigkeit der Anwartschaft hinweist.

Früher oder später werden die **Abläufe** aller unserer **Wasserstellen** dicht. Es lasse sich einfach nicht verhindern, dass mit Regenwasser eingespültem Staub, Erde, Blätter und Blütenstaub das Erdreich unter unseren Betonringen verdichtet werde. Diesen Vorgang können die Gartler aber wesentlich beschleunigen indem sie geerntetes Gemüse dort waschen, fettiges Geschirr spülen, Farbpinsel auswaschen oder gar Betonreste von Werkzeug, Schubkarren und Behältern eintragen. Einige wenige Versuche, diesem Vorgang entgegen zu wirken, sollen erfolgreich gewesen sein.

Für die im Juli wieder geplante **Bestandsaufnahme** kündigte der Vorsitzende gemeinsam mit unserer Sachverständigen, Frau Ott, an, diesmal besonderes Augenmerk auf die Erfüllung der vom Verein gesetzten **Mindestanforderungen** an die **kleingärtnerischer Nutzung** unserer Gärten zu richten. Statt der üblichen Forderung nach Anbau von Obst und Gemüse auf einem **Drittel der Gartenfläche** hat der Verein folgende auch im Internet veröffentlichten Standards gesetzt:



„Anbau von wenigstens **einem tragenden Obstbaum** oder **3 Beerensträuchern** UND **Gemüseanbau** auf mindestens **5 m<sup>2</sup> Beetfläche** oder ein großes **Hochbeet** oder Anbau **mehrerer Gemüsesorten** in mehreren **Töpfen**.“